



## Offene Vision

*Und der Knabe Samuel diente dem HERRN vor Eli. Zu jener Zeit war das Wort des HERRN selten; es brach sich keine Offenbarung Bahn. 1. Samuel 3,1*

Das Wort des Herrn war in Israel während der Zeit des korrupten Eli-Priestertums selten. Es gab KEINE OFFENE VISION. Das Wort ‚offen‘ im Hebräischen heißt ‚nifratz‘ und hat mit dem Hervorbrechen oder Losbrechen von Vision zu tun. Das Wort des Herrn kommt mit Vision, nicht mit Intellekt. Wenn Vision verloren geht, übernimmt der Intellekt/ Verstand. Da das Wort des Herrn der Ausdruck des Herrn selbst ist, stimmt etwas nicht, wenn Er im Wort nicht gegenwärtig ist. Das Wort des Herrn sollte sich mit Seiner göttlichen Gegenwart und nicht mit verstandesmäßiger Argumentation manifestieren. Wenn Sein lebendiges Wort aus Seinem Mund kommt, wissen wir, dass Er gegenwärtig ist und wir erleben Ihn.

Ich glaube, dass der Herr mir durch diese Schriften in 1. Samuel 3 gezeigt hat, dass es in der Griechisch-Orthodoxen Kirche eine Blindheit gibt, die sie dazu veranlasst hat, Ikonen herzustellen, um ihnen das Sehen zu erleichtern. Wenn sie Ihn gesehen hätten, würden sie keine Ikonen brauchen und sie würden wissen, dass das, was sie tun, falsch ist. Auch im Großteil Seiner Ekklesia gibt es eine Blindheit, weil der Intellekt fälschlicherweise und subtil die offene Vision ersetzt hat. Es gibt keinen Ersatz dafür, den Herrn im Geist zu sehen. Es gibt keinen Ersatz dafür, Ihn im Geist zu erfahren. Eine vom Menschen geschaffene Ikone kann weder eine lebendige Beziehung zum Lebendigen Gott ersetzen, noch kann der Intellektualismus eine echte Vision und Einsicht durch den Geist ersetzen.

Gott hat Samuel, einen Propheten-Seher, aufgezogen, um Israel zum Lebendigen Wort und zu Seiner Gegenwart zurückzubringen. Gott möchte eine neue Generation wachrufen, nicht nur in der Griechisch-Orthodoxen Kirche, sondern im Leib Christi weltweit, eine Generation, die Ihn von Angesicht zu Angesicht kennt, die Seine Stimme kennt, wie Samuel. Dies ist das Geschlecht derer, die nach Ihm trachten, jene, die Sein Angesicht suchen. *Psalm 24,6*. Aber zuerst muss mit der Sünde im Priestertum umgegangen werden, so wie es in Elis Familie war. Wo es keine Gegenwart des Herrn gibt, können wir sicher sein, dass die Sünde uns von Ihm getrennt hat. Er hat versprochen, in Seinem Tempel zu wohnen, sogar in unseren Leibern, dem Tempel des Heiligen Geistes. Wenn Er abwesend oder still ist, gibt es einen Grund. Wir können alle Ausreden haben, die wir wollen, aber wenn Er nicht da ist, gibt es einen Grund. Wir können Lärm machen, wie wir wollen, wie die Propheten von Baal während der Zeit Elias. *1. Könige 18,26-29*. Wir können auf und ab springen, den ganzen Tag schreien und uns dabei ritzen, aber wenn das echte Feuer nicht kommt, sind alle unsere Aktivitäten vergebens. Wenn Er nicht da ist, müssen wir anhalten und uns selbst prüfen, um zu sehen, ob wir WIRKLICH IM GLAUBEN sind.

Glaube ist kein positives Denken und/ oder positives Bekenntnis. Es ist die SUBSTANZ (GRUNDLEGUNG) dessen, was man erhofft, der BEWEIS für Dinge, die man nicht sieht. *Hebräer 11,1*. Es ist das Vorhandensein/ die Substanz (Griech.: *υπόσταση* / hypostasis) der unsichtbaren Welt, die unserem Geistmenschen durch unsere spirituellen Sinne offenbart wird. Wir deklarieren Sein geschriebenes Wort, doch dies ersetzt nicht den lebendigen Glauben, der eine innige Beziehung mit Ihm von Geist zu (Gottes) Geist eingeht. Gott schuf uns mit geistlichen Augen, um Ihn zu sehen, und geistlichen Ohren, um Ihn zu hören. Wer Augen hat zu sehen... Wer Ohren hat zu hören... Lass ihn sehen! Lass ihn hören!

*Da kam der HERR und trat herzu und rief wie zuvor: „Samuel! Samuel!“ Und Samuel sprach: „Rede, denn dein Knecht hört!“ 1. Samuel 3,10*

So wie Gott Samuel mitten in der Nacht weckte, möchte Er auch Seine Kirche in dieser Nacht-Saison erwecken, um Ihn auf lebendige Weise zu hören, zu sehen und zu erleben. Er möchte ein gegenwärtiges Wort der Gerechtigkeit sprechen, welches Seinem Leib nicht länger schmeicheln wird, sondern ihn in die reife Gestalt Christi umwandeln wird.

Samuel hörte die lebendige Stimme Gottes. Der Herr stand hinter ihm. Seine Gegenwart war greifbar als Er Samuel begegnete und ein klares Wort zu ihm sprach. Gott kam zu Samuel als der rechtschaffene Richter, um das korrupte Priestertum der Eli-Familie zu richten, weil es die Gegenwart Gottes im Tempel behinderte. Die Sünde der Priester verderbte das Volk und es gab KEINE OFFENE VISION.

*Jesus ging in den Tempel und fing an, die Händler und jene, die bei ihnen kauften, hinauszutreiben. Er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer um. Matthäus 21,12*

*Siehe, des HERRN Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht taub geworden, sodass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet. Jesaja 59,1-2*

Die Verbindung zwischen Jesaja 59 und Jesus, der die Tische im Tempel umstößt, ist klar. Jesus beseitigte leidenschaftlich jedes Hindernis, das Ihn von den Menschen trennte, und sie daran hinderte, direkt zu Ihm zu kommen. Die pharisäischen Führer sündigten wie die Priester zu Elis Zeiten und verursachten eine Trennung zwischen Gott und Seinem Volk, und Jesus kam, um die Hindernisse zu beseitigen.

*Und er sprach zu ihnen: „Es steht geschrieben: „Mein Haus soll ein Bethaus genannt werden!“ Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!“ Matthäus 21,13*

Der Heilige Geist möchte in dieser Stunde alle Hindernisse in Seinem Haus beseitigen, damit Seine Gegenwart alles und in allem sein wird. Sein Haus wird wieder das Haus des Gebets genannt, in das alle Menschen kommen und von Ihm Erlösung und Befreiung erhalten können.

*Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und er heilte sie. Matthäus 21,14*

Nachdem Jesus den Tempel gereinigt hatte, indem Er alles, was hinderte, umstieß, kamen die Menschen in den Tempel, um geheilt zu werden. Der Herr räumt Sein Haus auf, denn Er ersehnt, den Weg frei zu machen, dass blinde Augen geöffnet werden können und Lahme gehen können, sowohl geistlich als auch körperlich. Er verlangt danach, Sein gegenwärtiges Wort mit offener Vision für Seine Ekklesia wiederherzustellen.

**Greta Mavro**